

Die Lagerkartothek erreicht natürlich ihren vollen Wert erst dann, wenn sie in Verbindung mit einer geordneten Buchführung verbunden ist. Der eigentliche Zweck der Lagerkartothek ist ein vervollständigter Ersatz des Lagerbuches. Außer dem Lagerbestand soll die Kartothek hauptsächlich auch die Ergebnisse des Geschäftsganges während der Geschäftsperiode anzeigen, in gewissem Sinne mehr Statistik sein. Vorstehend gebe ich die Darstellung einer Lagerkartothek, welche ich seit Jahren mit bestem Erfolg angewandt habe und in jedem Kleinbetrieb unserer Branche anwendbar ist.

Der günstigste Zeitpunkt zur Errichtung der Lagerkartothek ist die Inventuraufnahme bei Beginn eines neuen Geschäftsjahres. Bei Anlegung der Kartothek soll man sich ganz von den Ansprüchen die man an eine praktische Kartothek stellt, leiten lassen. Je mehr wir uns mit ihr beschäftigen, je mehr kann sie uns berichten. Erforderlich ist natürlich erst die Festlegung der Gruppenbezeichnung für jede Art von Waren. Die einmal festgesetzte Gruppenbezeichnung soll jedes Jahr die gleiche bleiben. Für Waren, welche innerhalb ihrer Art wenig Abweichung aufweisen, z. B. Hausuhren, Wanduhren, Küchenuhren, genügt die Bezeichnung der Gruppe mit nur einer Zahl. Für Waren jedoch, die innerhalb ihrer Art verschiedene Zwischensorten aufweisen, z. B. Taschenuhren (Zylinder, Anker, Gold, Silber), ist die Unterteilung der Gruppen in A, B usw. erforderlich. Die Unterteilung der Gruppen kann je nach Umfang des Geschäfts beliebig erweitert werden.

Nachdem die Gruppeneinteilung festgelegt ist, werden die vorhandenen Waren mit der Gruppenbezeichnung sowie der fortlaufenden Nummer versehen (bei Massenartikeln genügt nur die Gruppenbezeichnung). Als Kennzeichen kann vorteilhaft ein dem Reparaturzeichen ähnliches Zeichen verwendet werden. Wird nun ein Gegenstand verkauft, so notiert man die Nummer auf dem Kassensstreifen, und nach Geschäftsschluß werden die verkauften Nummern nach den Abbildungen 1, 2, 3 in der Karte erledigt. Karte 1 bis 3 zeigen Eintragungen, wie sie für alle Arten von Waren möglich sind. Man versäume nicht, die Kundennamen einzutragen, denn im Laufe der Jahre schaffen wir uns ein wertvolles Kundenverzeichnis.

Monatsübersicht

Am Monatschluß werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen ermittelt und auf die Monatsübersicht übertragen (Karte 4).

Monatsübersicht für den Monat

Nr.	Gruppen	Stück	Preis		Verkauf		Erlös	
			RM.	Pl.	RM.	Pl.	RM.	Pl.
1 A	Taschenuhren, Anker, Met.	3	56	70	99	—	42	30
B	usw.							
C								
3	Trauringe 585	4	50	75	82	—	31	25
4	Silb. Ringe usw.	4	4	40	6	80	2	40
Summe:			111	85	187	80	75	95

Jahresübersicht

Die Ergebnisse der Monatsübersichten werden von Monat zu Monat auf die Jahresübersicht übertragen (Karte 5).

Die Jahresübersicht ist nun der Verkaufsspiegel des Warenumsatzes im verflossenen Geschäftsjahr. Aus ihm ersehen wir, welchen Rohverdienst wir durch den Warenverkauf erzielt haben, ob der Geschäftsgang lebhafter oder ruhiger gegen frühere Jahre war. Weiter ersehen wir aus den Monatsübersichten, welcher Artikel unrentabel

arbeitet. (Man wird versuchen, den Artikel rentabel zu gestalten oder ganz aufzugeben.)

Jahresübersicht für das Geschäft 19

Monat	Stück	Einkauf		Verkauf		Erlös	
		RM.	Pl.	RM.	Pl.	RM.	Pl.
Januar							
Februar							
März							
April							
Mai							
Juni							
Juli							
August							
September							
Oktober							
November							
Dezember							
Summen:		111	85	187	80	75	95

Am Schluß des Geschäftsjahres wird die Kartei abgeschlossen und neu übertragen, das heißt der vorhandene Warenbestand wird mit der Kartei verglichen (Inventuraufnahme). Fehlende Waren, die nach den Aufzeichnungen der Kartei noch vorhanden sein müßten, werden, falls keine andere Verwendungsart nachgewiesen werden kann, als Verlust (Abschreibung) verbucht.

Es wird nun vorkommen, daß einzelne Waren mehrmals die Inventuraufnahme mitgemacht haben. (Ladenhüter.) Diese Waren werden nun nicht mit dem Einkaufspreis eingesezt, sondern mit dem Wert, den diese Waren schlechthin im Falle einer Zwangslage für uns haben. (Man sei nur nicht engherzig im Herabsetzen der Werte dieser Waren; denn wir erhalten dadurch ein ganz anderes Bild bei der Ermittlung des Reingewinnes in der Abschlußbilanz. Schließlich belügen wir uns ja selbst, wenn wir über hohe Vermögensteile auf dem Papier verfügen. Ich glaube nicht zuviel zu behaupten, daß das halbe Vermögen mancher Uhrmacher aus Ladenhütern besteht.)

Inventurzusammenstellung

Nachdem nun alle Gruppen abgeschlossen und auf das neue Geschäftsjahr übertragen sind, werden die Ergebnisse des Abschlusses auf die Wareneinsatzübersicht übertragen und addiert (Karte 6).

Inventuraufnahme vom 1. Januar 19

Gruppe	Warengattung	Stück	RM.	Pl.
1 A	Taschenuhren, Ank., Met.	3	58	80
B	usw.			
C				
3	Trauringe 585	87	129,7	324
4	Silberringe usw.	20	22	—
Summe:			405	05

Die Kartothek läßt sich natürlich noch bedeutend erweitern, ja die ganze Buchhaltung karteimäßig betreiben. Wer einmal die Vorteile der Kartothek kennengelernt hat, möchte sie nimmer missen. Keine andere Einrichtung der Buchhaltung bietet uns bei so geringer Mühewaltung, die nicht hoch genug einzuschätzenden Vorteile einer fäglichen Übersicht über den Geschäftsgang unserer Existenz, sowie die Ermittlung unseres Vermögensstandes in einem Bruchteil eines Tages, als die Kartothek. (1/658)